

17. 02. 2021

Der Regen fiel ohne sich das überlegt zu haben auf die allerneueste Straßenbahn die keine andere Wahl hatte als den kleinen Hügel zur oben liegenden Haltestelle hinaufzufahren. Ein Mann mit wirrem grauem Haar unrasiertem bleichem Gesicht in speckiger schwarzer Hose speckiger schwarzer ärmelloser Weste schmierigem weißem Hemd ohne Kragen auffallend schmutzigweißen sehr engen und spitzen Schnürstiefeln mindestens Größe 48 und mit einem Stapel oft gespielter Tonbandspulen unter dem Arm stieg als ob es ihm frei stünde auf dem dreieckigen Platz aus durchquerte die seit Jahren auf ihre Endfassung wartende Samuel Beckett Anlage wo gerade die Mülltonnen des aus dunklen Wohnkäfigen mit Balkon bestehenden noch nicht vollständig befüllten Altersheims geleert wurden und ging auf der anderen Seite den Berg hoch zur Lessingstraße in der sein langsam verfallendes Haus stand. Der Mann freute sich auf seinen Schaukelstuhl aus rohem garantiert unzerbrechlichem Teakholz das nachts nicht knarrte und sich bisher gegen Würmer und jeden anderen Angriff der systematisch alles zerstörenden Natur zu wehren gewußt hatte. Von diesem Stuhl aus den er seit Urzeiten besaß und den er vor Urzeiten ans große Fenster im obersten Stockwerk gerückt hatte konnte er alles überblicken die Lessingstraße die Samuel Beckett Anlage die Karl Marx Platz benannte Verkehrsinsel vor einer Kirche und einer Kneipe und im Winter wenn die Bäume ohne Blätter standen bis hinunter zum Goethestern eine weitere Verkehrsinsel aber ohne Kirche und ohne Kneipe. Der Schaukelstuhl half dem Mann seinen Körper zu beruhigen. Wenn sein Körper ruhig war gelang es ihm in seinem Geist zu leben. In seinem Geiste leben machte ihm Spaß solchen Spaß daß Spaß nicht das richtige Wort ist. In diesem angenehmen Zustand von Weltstille sortierte er den unaufhörlichen Strom Worte in seinem Kopf manchmal zu vollständigen Sätzen. An jenem Nachmittag kam er auf: Rasonieren wir ohne Furcht, der Nebel wird sich schon halten.

Das klingt bing wie ein ausgeklügelter Romananfang eine ebenso großspurig wie krampfhaft beigeordnete Zusammenballung bing von Namen um eine gewisse nun ja nennen wir es bing vorzeigbare Belesenheit zu simulieren wäre im Januar 2010 im Vorderen Westen von Kassel aber bing vollkommen realistisch gewesen.

∞ ∞ ∞

**Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme**

Friedrich Georg Jünger: Die Perfektion der Technik (Vittorio Klostermann Verlag, 1946).

Johnny Cash: American IV / The Man Comes Around (American Recordings / UMG, 2002).

arte — Bettina Wobst: Zoff im Tagebau Zuroff / Gräbt Polen anderen das Wasser ab? (Bewegte Zeiten Filmproduktion / MDR / ARTE, 2021).